

# LEITFADEN FÜR BILDUNGSVERANTWORTLICHE

Januar 2017

Herausgeber: Kommission Marxistische Theorie und Bildung  
der Deutschen Kommunistischen Partei

Von Michaela Sohn, Reiner Kotulla und weiteren Mitgliedern der Bildungskommission

Liebe Genossin, lieber Genosse!

Die Bildungskommission wird in unregelmäßigen Abständen die Handreichungen für die Bildungsverantwortlichen ergänzen. Diese beinhalten – im Unterschied zu den Bildungsrundbriefen – methodische und didaktische Aspekte. Gerne nehmen wir die Anregungen von Euch, den Bildungsverantwortlichen, dazu auf. Schreibt uns also, was Ihr für Eure Bildungsarbeit „vor Ort“ für nützlich erachtet, wo Ihr Hilfestellungen braucht, welche Anregungen, Ideen, gute Erfahrungen Ihr beitragen könnt.

Ihr achtet darauf, dass die theoretische Arbeit an den Erfordernissen der Praxis ausgerichtet ist und als dialektischer Gegensatz auch die politische Argumentation nicht programmatisch verkürzt wird.

Ihr bindet Sympathisanten ein und pflegt ein offenes Diskussionsklima, jede Frage hat ihre Berechtigung.

## 1. GEHT „KOMMUNIST SEIN“ REIN AUS DEM BAUCH HERAUS?

Ohne „Wut im Bauch“, so rein aufgrund einer theoretischen Erkenntnis kommt wohl kaum jemand zur Partei. Ihr wisst, dass Marxismus eine Wissenschaft ist, die auch als eine solche studiert werden muss.



Hören wir dazu den Genossen Lenin in einem seiner Standardwerke:

„Waren die Rebellionen lediglich eine Auflehnung unterdrückter Menschen, so stellten die systematischen Streiks bereits Keimformen des Klassenkampfes dar ... aber den Arbeitern fehlte – und musste auch fehlen – die Erkenntnis der unversöhnlichen Gegensätzlichkeit

ihrer Interessen zu dem gesamten gegenwärtigen politischen und sozialen System, das heißt, es fehlte ihnen das ... (sozialistische) Bewusstsein. ... Die Geschichte aller Länder zeugt davon, dass die Arbeiterklasse ausschließlich aus eigener Kraft nur ein gewerkschaftliches Bewusstsein hervor-



zubringen vermag. ... Die Lehre vom Sozialismus ist hingegen aus den philosophischen, historischen und ökonomischen Theorien hervorgegangen, die von den gebildeten Vertretern ... der Intelligenz, ausgearbeitet wurden. Auch die Begründer des modernen wissenschaftlichen Sozialismus, Marx und Engels, gehörten ihrer sozialen Stellung nach der bürgerlichen Intelligenz an. (Lenin, W.I., Was tun?, Werke Band 5, S. 357ff.)

Postfaktisch" ist internationales Wort des Jahres 2016, findet die britische Wörterbuchreihe Oxford Dictionaries. Postfaktische Politik ist ein politisches Denken und Handeln, bei dem Fakten nicht im Mittelpunkt stehen. Die Wahrheit einer Aussage tritt hinter den Effekt der Aussage zurück. Entscheidend für die von postfaktischer Politik angesprochenen Menschen ist, ob die angebotenen Erklärungsmodelle eine Nähe zu deren Gefühlswelt haben. So die gängige Umschreibung des Begriffs. Und doch, es steckt mehr dahinter: Die beherrschten Klassen des imperialistischen Systems sind über einen langen Prozess hin bewusst über Schule, Hochschule, also mithilfe des gesamten Bildungssystems und der kapitalhörigen Medien an einen Punkt hin erzogen worden, wo sie nicht mehr in der Lage sind, die wahren Absichten der herrschenden Klassen zu erkennen. Es wird gelogen, abgelenkt oder verwässert. Sie sind also nicht mehr in der Lage, die Wahrheit hinter den Tatsachen zu erkennen, verlassen sich lediglich auf ihr Gefühl, nennen es zum Beispiel auch Bauchgefühl.

**Wir sehen darin „gezielte Verblödung“. Dem wollen wir in unserer Partei früher wie heute mit Hilfe von Bildungsabenden entgegenwirken.**

Wen wundert's, dass die kommunistische Bewegung immer wieder in ihren Reihen mit den sog. „Bernsteinianern“ zu kämpfen hat, die den Kampf um einen Systembruch mit guter linker Gewerkschaftspolitik verwechseln.

Vor 1989 war immerhin noch ein Teil der Welt sozialistisch, was ist davon heute noch übrig geblieben? Die vorläufige globale Niederlage des realen Sozialismus macht das Argumentieren nicht leichter. Leicht dagegen ist es für einen Marxisten die globale Krise des Kapitalismus zu benennen und wir sind auch die Einzigen, die die richtige Antwort auf die Krise kennen, nämlich den viel geschmähten Sozialismus.

Keine geringere als die Aufgabe, immer wieder für das politische Bewusstsein des unversöhnlichen Klassengegensatzes zu sorgen habt Ihr, die Bildungsverantwortlichen.

## **2. IMMER UND ÜBERALL, AUFGABEN DER BILDUNGSVERANTWORTLICHEN**

### **2.1. QUALIFIKATION**

Niemand erwartet von Dir, weil Du Dich für Bildung verantwortlich zeichnest, Genosse „Allwissend“ zu sein. Doch die Aussage „Lehren heißt zweimal lernen“ bedeutet, dass Du Dich gut auf den Bildungsabend vorbereiten musst. Dass Du Dir in einem ersten Schritt selbst Wissen aneignen musst, um dann zu überlegen, wie Du es am besten an deine Genossinnen weitergeben kannst. Lass Dich dabei nicht von der Materialfülle abschrecken, wähle aus, was Du für wichtig hältst, den Rest lege beruhigt erst einmal zur Seite.

## 2.2 DER BILDUNGSABEND (ZENTRALE UND ANDERE BILDUNGSTHEMEN)

### VORBEREITUNG UND PLANUNG DES BILDUNGSABENDS

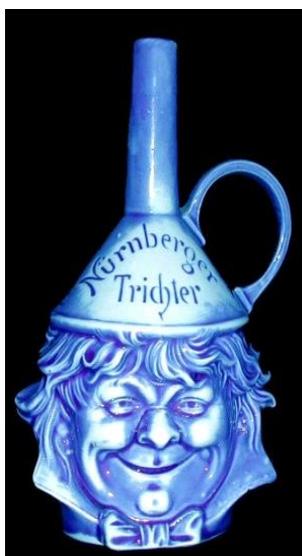
**Begründe für Dich die Wahl des Themas:** Warum beschäftigen wir uns mit ...?

Bereite Dich auf die Antwort aus dem Zuhörerkreis vor: „Weil es die Partei so will.“

Erkläre stattdessen, warum dieses Thema heute, in der aktuellen politischen Situation, von Bedeutung ist. Eine Antwort darauf findest Du in dem entsprechenden Bildungsheft.

**Formuliere Ziele der Arbeit.** Ziehe dabei das Bildungsheft zurate. Zum Beispiel: Die Teilnehmer sollen wissen, was eine revolutionäre Situation ist, sie sollen die Merkmale, die Lenin dazu entwickelt hat kennen, um über den Erfolg einer solchen, egal, wo auf der Welt, eine Aussage machen zu können.

Bereite Dich darauf vor, **verschiedene Vorgehensweisen** anbieten zu können. Zum Beispiel:



- Lesen eines Textes
- Hören eines Referates
- Fantasie
- Kartenabfrage
- Pinnwand
- Brainstorming
- Film
- Hörspiel/Musik
- Zitate
- Theater spielen
- darüber sprechen, darüber schreiben oder malerisch erstellen lassen (Plakat, Flyer)
- ein Rollenspiel entwickeln
- ein Plakat/Flugblatt fertigen

Solltest Du Dich für ein Referat entscheiden, beachte bitte, dass sich ein erwachsener Mensch nur ca. 15 Minuten lang auf den Inhalt eines Vortrags konzentrieren kann. Das gesprochene Wort eines klugen Menschen oder Referenten ist zwar die einfachste Methode Lernprozesse in Gang zu setzen, jedoch oft nicht die beste. Der Referent sollte mehr moderieren und weniger selber reden, denn: Gelernt wird nur, wenn das eigene Gehirn arbeiten muss.

**Einladung:** Kündige den Bildungsabend bereits im Vormonat an, und ermittle bei dieser Gelegenheit das Vorwissen der Teilnehmer zum Thema. Dann weißt Du schon einmal, wo Du sie abholen musst.

### DURCHFÜHRUNG DES BILDUNGSABENDS:

Um **ins Gespräch zu kommen** kannst Du nach der Bedeutung eines der folgenden Zitate fragen:

- „So wie die Soldaten von den Offizieren, lernen die Offiziere von den Soldaten.“  
(Mao Zedong)
- „Lernen, lernen und nochmals lernen.“ (W.I. Lenin)
- „Denken ohne zu lernen ist töricht, Lernen ohne zu denken ist gefährlich.“ (Laotse)
- „Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“ (J.W. Goethe)

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema ...?

**Begründe die Wahl des Themas.**

**Setze das Medium** ein und - wenn vorgesehen - erteile den Genossen einen **Arbeitsauftrag** (s.o.)

**Leite** die Diskussion.

**Fasse die Ergebnisse zusammen.**

Stelle die Frage: Was soll mit den **Ergebnissen** unserer Arbeit geschehen? Möglich ist, dass zur nächsten Mitgliederversammlung der Entwurf eines weiterverwendbaren Textes; Infoblatt, Flugblatt o.ä. vorgestellt wird.

### 2.3. AKTUELLE 5 MINUTEN



Auf unserer Mitgliederversammlung brennende Fragen der täglichen Politik theoretisch beleuchten und einschätzen ist zutiefst befriedigend und macht auf keinen Fall dümmer. Was auch immer in der Welt passiert, automatisch suchen wir nach Erklärungen in unserer Weltanschauung. Die bürgerlichen Medien verdeutlichen uns zwar die Absicht der Herrschenden wie sie unsere Köpfe zu manipulieren gedenken, geben aber natürlich keine marxistischen Antworten. Das müssen wir schon selber tun. Nutze diese Gelegenheit.

Nun wird dein Gruppenvorstand ein volles Programm vorliegen haben. Willst Du also jedes Mal einige Minuten abzwacken, dürfen es auch nur wirklich kurze Einlagen sein. Das ist schwer, denn die Genossinnen sind sehr mitteilend, wenn sie erst einmal zu reden anfangen.

Vielleicht sprichst Du die Genossen reihum an, ein aktuelles Thema vorzubereiten (KISS: keep it short and simply). Dann darf jeder, der möchte eine kurze (!) Einschätzung abgeben. Wir Kommunistinnen zeichnen uns ja durch Disziplin aus (hmm), und so könnt Ihr regelmäßige ideologische Diskussionen haben und geratet nicht mit eurer Tagespolitik in Konflikt.

### 3. WEITERE AUFGABEN

#### MITARBEIT IN ÜBERGEORDNETEN GREMIEN, LANDESGRUPPE, BILDUNGSKOMMISSION

Wenn Du meinst, Du hast es schwer, dann weißt Du noch nicht, wie es den **Landesbildungsverantwortlichen** ergeht. Sei nett, halte Kontakt mit Ihm oder Ihr. Die Landesbildungsverantwortlichen befinden sich viel stärker im Spannungsfeld innerparteilicher Streitereien, sind in der Regel überbelastet und haben mit den Befindlichkeiten in den Gruppen zu kämpfen. Sie leben davon, dass

- Du sie um Hilfe ansprichst und ihnen Rückmeldung über Bildungsaktivitäten gibst;
- Du Dir Informationen über interessante Veranstaltungen und Kurse in der Karl- Liebknecht Schule geben lässt.
- Du alles daran setzt teilzunehmen, wenn dich die Landesgruppe zur Beratung einlädt.

**Die zentrale Bildungskommission** macht sich einen Kopf um eine effektive Bildungsarbeit



bundesweit. Sie ist aber mehr als ein Zulieferbetrieb; dort wird ideologisch auch kontrovers diskutiert. Dort werden Schwerpunkte erarbeitet und die Bildungsarbeit der Partei organisiert.

Gelegentlich bietet die Bildungskommission auch Seminare zu aktuellen Bildungsthemen an.

- Du kannst Dich direkt über den PV an den Bildungsverantwortlichen wenden; z.Zt. Hans-Peter Brenner.
- Es wird an einer „Bildungs-Homepage“ und einem E-Learning-Projekt gearbeitet.
- Die Bildungskommission trifft sich ein paar Mal im Jahr, eine Teilnahme von Gästen ist meistens möglich. Wende Dich doch einfach an den PV oder finde die Termine in der UZ.
- Wenn sie von Dir hört, freut sie sich, denn genauso wie die Landesbildungsverantwortlichen lebt auch die Kommission von dem Austausch mit den Genossen.

### QUALIFIZIERUNG VON GENOSSINNEN, KARL-LIEBKNECHT-SCHULE

Gezielte Beratung der Genossinnen welche Qualifizierung und Fortbildung zur Unterstützung ihrer Arbeit gut wäre, ist deine Spezialität. Es ist erlaubt, die Genossen damit zu nerven!

**Neue Mitglieder** bleiben nur dann Mitglieder, wenn sie die Intentionen der DKP nachvollziehen können. Deshalb müssen diese besonders betreut und fortgebildet werden. Bedenke immer wieder, so etwas wie Klassenbewusstsein ist unsere Antriebsquelle und die gibt es nun mal nicht „umsonst und draußen“.

**Gruppenvorstände** können „Refresher“ gebrauchen (erfolgreiche Mitgliederwerbung, Gruppenabend gestalten, Öffentlichkeitsarbeit organisieren) und da unsere Gruppen nicht gerade an Überfüllung leiden, hat so jeder seine Aufgabe und seinen speziellen Bedarf an Bildung. Mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben, sie zu beraten und zu unterstützen, das ist deine Aufgabe.

#### Karl-Liebkecht-Schule

Ein unvergessliches Erlebnis ist ein Seminar an der Karl-Liebkecht Schule in Leverkusen. Zu Fuß vom Bahnhof aus zu erreichen, preiswerte Unterkunft und nettes Essen. Und, wer einmal dort war, kommt immer wieder.



Das Kursangebot ist aus dem Internet/UZ zu ersehen, vielleicht ist etwas Passendes dabei...?

Gemeinsam Lernen, Feiern und diskutieren. Wo gibt es sonst so eine schöne „kommunistische“ Oase?

### EIGENE ZIRKEL UND LESEKREISE ORGANISIEREN



Das ist jetzt vielleicht schon höhere Kunst aber nicht desto weniger ideologisch sehr befriedigend. Du kannst zu einem Thema, das Euch wirklich interessiert, vielleicht ein Buch, das neu herausgekommen ist und vielfach diskutiert wird, oder irgendein Thema von besonderem Interesse (z.B. Was

tun?) Lesekreise organisieren. Die Internetpräsenz (Chatroom, Gruppe), wenn gewünscht, kann ergänzend wirken.

**Ort:** Privat oder eine gemütliche ruhige Kneipe

**Teilnehmer:** Nur Genossen oder halböffentlich

**Zahl:** Ab zwei seid Ihr eine Gruppe, bloß nicht ausfallen lassen!

**Termin:** regelmäßig und nachvollziehbar; z.B. jeden zweiten Dienstagabend, 19 Uhr

**Ablauf:** Gemeinsames Durchgehen des Textes, möglichst vorher gelesen haben, Diskussion und Kurzprotokoll der Erkenntnisse

**Einladung:** Möglichst über Emailverteiler, WhatsApp Gruppe o.ä., über den dann auch die Protokolle verschickt werden können.

**Auswertung:** Weshalb haben wir uns des Themas angenommen?

Was war gut, was verbesserungswürdig?

Hat das Thema uns in irgendeiner Form weitergebracht?

#### 4. HILFESTELLUNGEN, INTERNETADRESSEN ETC.

**Internetadressen:** Im Zeitalter der digitalen Medien ist es, leicht an Filme, z.B. über YouTube und an schriftliche Materialien über Google heranzukommen. Im Internet ist alles in Hülle und Fülle zu finden. Wenn du selber nicht so fit bist in diesen Angelegenheiten, frag herum und du wirst Erfolg haben!



Sehr ergiebig sind:

- Marx, Engels: „Das Manifest der Kommunistischen Partei“,
- Engels: „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“
- Lenin: „Drei Quellen, drei Bestandteile des Marxismus“
- Lenin: „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“
- Lenin: „Staat und Revolution“
- Lenin: „Was tun?“
- das Programm unserer Partei, <http://www.dkp-online.de/programm/>
- Die Autoren: Reiner und Michaela:
- [reiner.kotulla@t-online.de](mailto:reiner.kotulla@t-online.de) [Forum-nro@gmx.de](mailto:Forum-nro@gmx.de)
- <http://www.karl-liebknecht-schule.org/>
- Karl-Liebkecht-Schule der DKP, Am Stadtpark 68 • 51373 Leverkusen, Tel: 0214 / 45418 • [cls@karl-liebkecht-schule.org](mailto:cls@karl-liebkecht-schule.org)
- <http://www.dkp.de/>
- <http://www.unsere-zeit.de/>
- <http://news.dkp.suhail.uberspace.de/>
- <http://news.dkp.suhail.uberspace.de/tag/dkp-partevorstand/>
- <https://marx-wirklich-studieren.net>
- <https://www.marxists.org/deutsch/archiv/index.htm>